



Autor: EDDY SCHAMBRON
az Freiamt
5001 Aarau
tel. 058 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Auflage 10'036 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 62'633 mm²
Wert n. a.

Eichertür wie vor 100 Jahren für den Eingang

Hermetschwil Markus und Ruth Keusch-Schmid haben ihr Wohnhaus von 1842 aussen renoviert

VON EDDY SCHAMBRON

Diese Tür wird wieder 100 Jahre halten. Oder auch 200. Jedenfalls hat die Boswiler Firma Stöckli Schreinerei eine Eingangstür machen dürfen, wie sie heute **handwerklich** nur noch sehr selten hergestellt wird – nämlich wie vor 100 Jahren. Auftraggeber waren Markus und Ruth Keusch, Bio-Bauern in Hermetschwil, die ihr Wohnhaus von 1842 umfassend aussen renoviert und Wert daraufgelegt haben, dieses Haus mit passenden Eingangstüren zu versehen.

Das Eichenholz für die Tür war zuvor getrocknet und sechs bis sieben Jahre gelagert worden. Die Tür besteht auf 57 Einzelteilen, sieben Zentimetern dicken Eichenbrettern, die nach alter **Handwerkskunst** mit Schlitz und Zapfen «gestemmt» sind. Sie ergeben zusammen 5,1 Quadratmeter Holz und ein Gewicht von gegen 90 Kilogramm, schätzt Schreinermeister Hugo Stöckli. Einzig beim Familienwappen an der Tür aus massivem Ahorn-Holz hat er sich der Neuzeit bedient: Anstatt geschnitzt, wurde es mit einer computergesteuerten Maschine gefräst. «So einen Auftrag hat man heute praktisch nie mehr», freut sich Stöckli, der das notwendige **handwerkliche** Wissen noch von seinem Vater hat. «Es ist schön, dass sich die Familie Keusch für diese Lösung entschieden hat, diese Tür ist bei der ganzen Wohn-

haussanierung letztlich konsequent.»

Haus und Hof erhalten

Bei der Haussanierung an der Dorfstrasse 20 in Hermetschwil hat auch die kantonale **Denkmalpflege** mitberaten. So mussten die Holzfenster mit sichtbaren aufgesetzten Holzsprossen versehen, die Steingewände erhalten und das Dach mit Doppelmuldenziegeln belegt werden. «Das 1842 entstandene, weitgehend intakte Biedermeier-Wohnhaus ist der stattlichste und besterhaltene Vertreter dieses Haustypus im Dorf und säumt als Bestandteil einer kleinen Gebäudegruppe der Zeit um 1840 den südlichen Ortseingang», würdigt die **Denkmalpflege** in ihrem Kurzinventar das Haus. Auf das die heutigen Besitzer, Markus und Ruth Keusch-Schmid und ihr Sohn Stephan entsprechend stolz sind. «Als wir 1988 den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb und das Wohnhaus übernommen haben, war es unser Ziel, Haus und Hof zu erhalten, um es der nächsten Generation übergeben zu können», erklären Markus und Ruth Keusch. Am 1. Januar hat Sohn Stephan den Betrieb übernommen; er will die Bio-Landwirtschaft seiner Eltern fortführen.

Gute Arbeit

Zusammen mit der wachsenden Familie, den zwei Söhnen und zwei

Töchtern, und der Mithilfe der Grosseltern sowie einem ständigen Nebenerwerb haben Markus und Ruth Keusch den Hof solide aufgebaut und erhalten. «Es blieb aber noch das Sorgenkind Wohnhaus. Zwar haben wir 1993 eine Zentralheizung einbauen lassen, doch die grosse Renovation musste warten», erinnern sie sich. Schliesslich wuchs der Entschluss, das auch historisch wertvolle Gebäu-

«Als wir 1988 den elterlichen Betrieb übernahmen, war es unser Ziel, Haus und Hof zu erhalten.»

Markus und Ruth Keusch, Bio-Bauern, Hermetschwil

de einer kompletten Aussenrenovation zu unterziehen. Da das Haus dem Ortsbildschutz unterstellt ist, musste die Renovation entsprechenden Ansprüchen genügen. «Zusammen mit dem Architekten, mit Baufachgeschäften der Region und Behörden konnte das Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Alle haben gute Arbeit geleistet, und wir sind stolz und glücklich», fassen Keuschs das Resultat zusammen.



Autor: EDDY SCHAMBRON
az Freiamt
5001 Aarau
tel. 058 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Auflage	10'036	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	62'633	mm ²
Wert	n. a.	



Markus und Stephan Keusch zusammen mit Schreinermeister Hugo Stöckli (von links) bei der neuen, massiven Eichentüre, welche nach alter **Handwerkskunst** gefertigt ist. ES